

**2021/200 0.14      Stadtentwicklung  
Gemeinschaftszentrum, Projektauftrag**

**Beschluss Stadtrat**

1. Der Projektantrag für das Projekt eines neuen Gemeinschaftszentrums (LSP Agorai: Agora 3) wird genehmigt. Der Bereich Stadtentwicklung wird in Zusammenarbeit mit den involvierten Bereichen mit der Umsetzung beauftragt.
2. Öffentlichkeit des Beschlusses:
  - Der Beschluss ist per sofort öffentlich.
3. Mitteilung durch Sekretariat an:
  - Geschäftsbereich Bildung + Jugend
  - Geschäftsbereich Alter, Soziales + Umwelt
  - Geschäftsbereich Bau + Infrastruktur
  - Geschäftsbereich Finanzen + Immobilien
  - Geschäftsbereich Stadtwerke
  - Geschäftsbereich Sicherheit, Sport + Kultur
  - Rechtskonsulentin
  - Kulturbeauftragter
  - Fachperson Kommunikation
  - Parlamentsdienste (zuhanden Parlament)

**Ausgangslage**

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 10. Juni 2021 das Agora 3 Projekt eines Gemeinschaftszentrums mit der Priorität 1 beurteilt. Dabei wurde festgehalten, dass das Projekt an einem dafür geeigneten Standort weiterzuverfolgen ist und ein Begegnungsort für die gesamte Wetziker Bevölkerung und darüber hinaus geschaffen werden soll, der die unterschiedlichen Bedürfnisse verschiedener Anspruchsgruppen befriedigt. Für das laufende Jahr 2021 ist im Budget bereits ein Betrag für eine Machbarkeitsstudie vorgesehen.

Mit der Schaffung der Stelle Stadtentwicklung im Ressort Präsidiales + Entwicklung und der Neuansiedlung der Kultur im neuen Geschäftsbereich Sicherheit, Sport + Kultur ist die operative Leitung des Projekts vom Kulturbeauftragten an die Stadtentwicklung übergegangen. Der Kulturbeauftragte hat in den vergangenen Monaten bereits wertvolle Vorarbeit geleistet und mehrere Vernehmlassungen durchgeführt, u.a beim Archiv Ortsgeschichte, der Bibliothek, dem Museumsverein und der Geschäftsleitung. Auf dieser Basis wurde ein Analysepapier erstellt, das Synergien und Mehrwerte mit einem Fokus auf dem Themenbereich Kultur diskutiert. Das Fazit des Papiers lautet, dass in einem neuen Gemeinschaftszentrum die Bibliothek, die Archive, das Museum, das FiZ, der Treffpunkt210 sowie auch andere gesellschaftsrelevante Bereiche integriert werden können.

Ein Neubau des Feuerwehrgebäudes an einem neuen Standort ist seit Jahren in Planung, wodurch der aktuelle Standort an der Farbstrasse 3/ 5 in Zukunft nicht mehr benötigt und eine neue Nutzung des Areals möglich wird.

Ein Gemeinschaftszentrum an dieser Lage unweit des Zentrums Oberwetzikon hat aus strategischer Sicht grosses Potential, um zu einer Aufwertung des zentrumsnahen Gebiets beizutragen und sich in absehbarer Zeit zu einem vielgenutzten Ort der Begegnung zu entwickeln. Dazu ist ein attraktiver und lebendiger Nutzungsmix zu wählen, der von der Wetziker Bevölkerung und allenfalls auch anderen Interessierten effektiv genutzt wird. Ebenso ist eine überzeugende architektonische Qualität anzustreben. Aus finanzieller Sicht bietet ein Neubau die Möglichkeit, städtische Funktionen zu integrieren, die aktuell in Liegenschaften von Dritten eingemietet sind.

### **Erwägungen**

Das Agora-3-Projekt eines Gemeinschaftszentrums hat grosses Potential, um in Zukunft einen positiven Einfluss auf die Stadtentwicklung in Wetzikon bzw. auf die Zentrumsentwicklung in Oberwetzikon im Speziellen zu haben. Um dieses Potential verwirklichen zu können, ist der Miteinbezug von verschiedenen Stakeholdern innerhalb und ausserhalb der Verwaltung Voraussetzung. Nach einer Erhebung der verwaltungsinternen Bedürfnisse und der Berechnung von potentiellen Kosteneinsparungen durch die Integration von spezifischen Verwaltungsfunktionen soll im Herbst dieses Jahres eine erste bereits im Budget vorgesehene Machbarkeitsstudie mit den bis dahin feststehenden Parametern durchgeführt werden.

Nachdem die verwaltungsinternen Möglichkeiten der Nutzung bestimmt worden sind, ist im neuen Jahr ein Mitwirkungsprozess vorgesehen, an dem sich die interessierten Bevölkerungskreise beteiligen und über zukünftige Nutzungen mitbestimmen kann. Welches Partizipationsverfahren sich hierzu am besten eignet, wird zu einem späteren Zeitpunkt und mit Unterstützung durch externe Fachleute bestimmt. Die daraus entstehenden Ideen und Inputs gilt es sorgfältig einzuarbeiten.

Die bis dahin festgelegten Parameter sollen dann im öffentlichen Architekturwettbewerb, der voraussichtlich Mitte 2022 ausgeschrieben werden soll, angemessen berücksichtigt werden. Hierbei wird im Speziellen auf die Expertise in der Abteilung Immobilien und im Geschäftsbereich Bau + Infrastruktur zurückgegriffen.

Die strategische Projektleitung wird durch den Stadtpräsidenten bzw. die Stadtpräsidentin wahrgenommen, unterstützt durch den Gesamtstadtrat. Einer transparenten Kommunikation gegenüber der Öffentlichkeit über die Projektinhalte und den Fortschritt des Projekts wird dabei grosses Gewicht gegeben.

Für richtigen Protokollauszug:



**Stadtrat Wetzikon**

Martina Buri, Stadtschreiberin